

PROJEKT „WILLKOMMEN IN RHEINLAND-PFALZ! – UNSERE NACHBARN AUS AMERIKA“



Das Projekt verteilt auch
Willkommenstaschen an US-Haus-
halte mit Infos zum Gemeindeleben.

WILLKOMMEN
WELCOME
Rheinland-Pfalz



Das Projekt zur Interkulturellen
Öffnung von 14 Gemeinden rund um
US-Militärstützpunkte läuft seit 2014
im Auftrag des rheinland-pfälzischen
Innenministeriums, dabei wurden vor
allem Daten erhoben und Informatio-
nen gesammelt. Seit 2016 wird es
von der Atlantischen Akademie Rhein-
land-Pfalz konzeptionell umgesetzt.



Atlantische Akademie
Rheinland-Pfalz
Lauterstraße 2
67657 Kaiserslautern
Telefon: 0631/36 610-17
www.welcome-to-rlp.org
constance@atlantische-akademie.de

www.pixelo.de (Dieter Schütz)



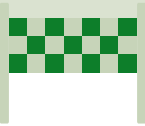
Das Projekt wird durch Koordinator
John Constance von der Atlantischen
Akademie Rheinland-Pfalz begleitet.
Insgesamt sind 14 Ortsgemeinden
an dem Projekt beteiligt.

www.pixelo.de (Rainer Sturm)



AUSGANGSSITUATION

Die Projektgemeinden weisen einen hohen US-Bevölkerungsanteil auf. Somit besitzen US-Bürgerinnen und -Bürger eine große wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung für das Gemeindeleben. Die kurze Stationierungsdauer von amerikanischen Soldatinnen und Soldaten macht eine zielgerichtete Information zum schnellen Einleben nötig. Das Projekt unterstützt die Kommunen bei diesem Prozess.



ZIEL

Förderung eines aktiven und offenen deutsch-amerikanischen Miteinanders.

UMSETZUNG ✓

- Schriftliche Befragungen von 338 US-Haushalten und persönliche Interviews. Die erhobenen Daten lieferten Erkenntnisse, aus denen Maßnahmen abgeleitet wurden.
- Aufnahme der Zusammenarbeit mit Gemeinden und Etablierung einer zentralen englischsprachigen Social-Media-Präsenz sowie Webseite mit Informationen für US-Bürgerinnen und -Bürger zu den Projektkommunen und dem Leben in Rheinland-Pfalz.
- Interkulturelle Öffnung des Gemeindelebens sowie der Online-Auftritte der Kommunen. Bewusstseinschärfung und Unterstützung für Aufbau eigenständiger, nachhaltiger Strukturen in den Projektgemeinden.
- Fördermöglichkeit für projektgebundene Maßnahmen 2017/18.

Projekt-Koordinator John Constance (rechts) mit Colonel Jason E. Bailey von der Spangdahlem Air Base. Die US-Streitkräfte unterstützen das Projekt. Durch die US-Militärangehörigen und ihre Familien besitzt Rheinland-Pfalz in manchen Regionen eine hohe Präsenz von amerikanischen Staatsbürgerinnen und -bürgern.



NACHHALTIGKEIT



- Deutsch-amerikanisches Miteinander durch verstärkte Bereitstellung von lokalen Informationen und Integrationsangeboten intensiviert.
- Vermittlung von Willkommenskultur in den Standortregionen: projektzentrale Öffentlichkeitsarbeit macht das Engagement der Projektkommunen hinsichtlich ihrer Interkulturellen Öffnung auch in Nachbargemeinden bekannt.
- Deziert positive Resonanz von Gemeinden und US-Familien.

SO LIEF'S IN DER PRAXIS



- Vermehrte Durchführung deutsch-amerikanischer Veranstaltungen, z.B. gemeinsame Kochkurse
- Verteilung von Willkommenstaschen an US-Familien (Inhalt u.a.: Infos zu Gemeindeleben, Gewerbe, Handwerk, Sportangeboten, Ansprechpartnern vor Ort sowie auch in den USA unbekannte deutsche Alltagsgegenstände wie eine Parkscheibe)
- Bereitstellung von englischsprachigen Gemeinde-Touren

Seit Start des Projekts hat das deutsch-amerikanische Miteinander in den Projektgemeinden einen neuen Aufschwung erlebt.

